

Lokalgeschehen

Montag, 11. Oktober 2010

Einheimisches im Mittelpunkt



Einheimische Produkte waren bei den Besuchern des ostelbischen Bauernmarktes in Pülswerda gefragt.

Foto: TZ/Tiedke

von unserem Themen-Redakteur Gerd Tiedke

Pülswerda (TZ/gt). Es gab nicht nur jede Menge zum Schauen, sondern auch zum Mitnehmen, was es an regionalen Produkten im Angebot des ostelbischen Bauernmarktes gestern gab. Der Markt fungierte diesmal als Leitveranstaltung anlässlich des „Tages der Regionen“ (TZ berichtete). Eröffnet wurde der Bauernmarkt von Sachsens Staatsminister Frank Kupfer, der zugleich auch die Schirmherrschaft innehatte. Zuvor hatte der Chor der Volkssolidarität Döbrichau die Besucher auf musikalische Weise auf das Ereignis eingestimmt.

Unter dem Motto „Wer denkt, kauft näher ein“ reichten die Angebote von regionalem Handwerk über kulinarische Köstlichkeiten bis hin zu Freizeitangeboten. Der ostelbische Bauernmarkt ist ein gutes Beispiel für die anschauliche Präsentation des Anliegens des „Tages der Regionen“ an sich – regionale Produkte, regionale Dienstleistungen und regionales Engagement miteinander vereint zu einem Ganzen. Im Rahmen des Festprogramms gestern in Pülswerda wurden zahlreiche gute Beispiele der regionalen Entwicklung vom wirtschaftlichen bis hin zum sozialen Bereich vorgestellt, zu nennen wären da zum Beispiel Direktvermarkter, das Mehrgenerationenhaus sowie der Ostelbienverein. Der „Tag der Regionen“ als solcher in Sachsen wird seit 2008 koordiniert und durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum mit Unterstützung durch das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen und das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft öffentlichkeitswirksam nach außen getragen. Mit dem ostelbischen Bauernmarkt, übrigens der 10. seiner Art, fand der diesjährige Aktionszeitraum des diesjährigen „Tages der Regionen“ seinen würdigen Abschluss.

Der Ostelbienverein präsentierte sich mit einem eigenen Stand, stellte hier aktuelle Initiativen und Projekte vor.

Insgesamt wurde zwei Wochen lang mit etwa 130 Veranstaltungen im Territorium des Freistaates Sachsen auf die Stärken der Regionen und auf die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe aufmerksam gemacht. Das übergreifende Motto lautete hierbei „Wer weiter denkt, kauft näher ein“. Alles in allem dürfte der 10. ostelbische Bauernmarkt das Interesse seiner Besucher und Gäste auf einheimische Produkte und Erzeugnisse noch nachhaltiger geweckt haben. Dies zeigte sich unter anderem auch nicht zuletzt in den Besucherzahlen des gestrigen Tages. Gäste kamen auch aus benachbarten Bundesländern.

[Ihre Meinung zu diesem Beitrag](#)
[Diesen Artikel drucken](#)

